

Hiwatari Familienbande

Von abgemeldet

Kapitel 18: Chinese Peoples

Während Lynn noch weiter versuchte, Jing Lay davon zu überzeugen, dass Kai harmlos ist, war Mitch in der Bibliothek angekommen. Tala saß immer noch auf seinem Platz, wie zuvor, als beim Frühstück, und hatte sein Buch auch fast zu Ende gelesen. Zur Verwunderung von Mitch hatte Tala eine Lesebrille auf. Mitch hatte ihn noch nie mit einer Brille gesehen. Tala nahm schnell die Brille ab, als er Mitch bemerkte, und wollte sie verstecken, was jetzt eigentlich keinen Sinn mehr machen würde.

Mitch: "Seit wann trägst du eine Brille? Und warum jetzt erst?"

Tala: "Das hat dich gar nicht zu interessieren."

Mitch: *Der ist echt...blöde. Wenn er eine Brille tragen muss beim Lesen, dann soll er sie doch gleich tragen. Aber sein leerer Blick gestern war auch schon sehr auffällig. Irgendwas stimmt nicht mit ihm. Warum ist er noch hier? Was soll das für ein Problem sein, welches Kai andeutete?*

Tala schaute nur auf Mitch ein und wartete eigentlich nur darauf, dass Mitch wieder ging. Doch dann viel ihr doch wieder ein, warum sie da war.

Mitch: "Lynn hatte die Idee, dass wir, wenn das Wetter wieder besser ist, zu Tyson gehen und ein kleines Turnier veranstalten."

Tala dachte nach, was man auch deutlich sehen konnte. Es blieb ruhig. Tala setzte seine Brille wieder auf und ließ weiter. Mitch knurrte kurz verärgert.

Mitch: "Krieg ich auch mal 'ne Antwort?"

Tala: "Meinetwegen."

Mitch: "Hö?"

Mitch hatte eigentlich mehr Protest von ihm erwartet, doch der blieb vollkommen aus. Nicht mal Kai schien wirklich was dagegen zu haben.

Mitch: *Bin ich hier die einzige, die nicht zu Tyson möchte?*

Tala: "Wenn es aufhört zu regnen, komm ich dann in das Fernsehzimmer."

Mitch war jetzt richtig verwirrt. Ihr schossen einige Fragen durch den Kopf. Ohne weitere Worte ging sie auf die Tür zu, doch sie hielt noch mal an und schaute zu Tala, der sein Buch weiter ließ. Dann ging sie zurück und setzte sich auf den Sessel, in dem sie schon beim Frühstück saß. Tala ignorierte sie einfach wieder.

Mitch: "Sag mal...? Gibt es eigentlich einen Grund, warum du noch hier bist? Außer, dass dein Hubschrauber kaputt ist?"

Von Tala kam keine Antwort.

Mitch: "Hast du vielleicht ein Problem, dass du nur hier lösen kannst?"

Sie bekam wieder keine Antwort von Tala.

Mitch: "Wirst du vielleicht blind?"

Es war eine nicht gerade ernst gemeinte Frage von Mitch, aber Tala sah sie dann so

was von sauer an, dass Mitch sich noch mal überlegen sollte, dass die Frage nicht gerade harmlos gewesen war.

Mitch: "Entschuldigung, aber mir war tierisch aufgefallen, dass du mich in Amerika so angesehen hattest, als ob ich gar nicht dagewesen wäre. Oder später auf dem Rückflug vor Seattle. Du hast dir bestimmt eine Minute lang das Auge gerieben. Und jetzt trägst du plötzlich eine Brille. Du kannst mir jetzt nicht erzählen, dass du nichts mit den Augen hast."

Tala: "Das geht dich gar nichts an..."

Tala wendete sich wieder dem Buch zu. Mitch ließ sich beleidigt in den Sessel zurück fallen und verschränkte die Arme.

Mitch: "Dann kriegst du halt keine Hilfe...von mir."

Tala blieb still und ließ nur weiter. Mitch ließ ihn jetzt einfach in Ruhe, aber blieb bei ihm sitzen, in der Hoffnung, dass er doch noch was sagte. Aber es blieb still.

Mitch (12) hatte gerade ihr zweites Frühstück in der Abtei hinter sich gebracht. Mehr schon gewürgt, weil es ungenießbar war. Sie verließ als erstes den Esssaal. Sie lief die Flur entlang und war auf dem Weg in ihr Zimmer.

*Mitch: *Ich bin wirklich das einzige Mädchen hier. Kann mir eigentlich recht sein. Diese blöden russischen Mädchen müssen nicht sein, mit ihrem Geschnatter. Aber dieser Junge von gestern war gar nicht beim Frühstück. Gestern auch schon nicht. Wie hieß der eigentlich noch mal? Ach, ist doch egal. Seh ihn ja nie wieder, wie er ja sagte...**

Doch dann stutzte sie und sie hielt an. Sie hatte etwas gehört. Mitch stand jetzt vor der Küche, wo die Tür einen Spalt offen war. Sie spähte herein und sah, dass der Oberkoch ein kleines Mädchen, vielleicht gerade elf Jahre alt, zusammen stauchte, weil sie anscheinend ein Tablett fallen gelassen hatte. Dem Mädchen waren schon lange die Tränen gekommen und ihr Gesicht war schon ganz nass. Mitch würde am liebsten rein stürmen und das Mädchen verteidigen. Doch sie wurde aufgehalten.

Stimme: "Lass es lieber, wenn du keinen Ärger bekommen willst."

Mitch schreckte etwas zusammen und schaute den Flur weiter runter. Da war er wieder: Tala (13).

Mitch: "Du schon wieder. Und warum, bitteschön? Der Kerl geht ihr gleich an die Gurgel."

Tala: "Das hat er die ganzen letzten Jahre auch nicht gemacht."

Mitch: "Was?"

Tala: "Sandra hat selber schuld. Sie bringt den Jungs, die im Arrestzimmer sind, das übrige Essen, was die Küche eigentlich wegschmeißen würde."

Mitch: "Und warum ist das so schlimm?"

Tala: "Das Arrestzimmer ist hier die schlimmste Strafe, die du kriegen kannst. Du wirst mindestens eine Woche in den Raum gesperrt und bekommst nicht mal Wasser und Brot."

Mitch bekam einen kleinen Schreck.

Tala: "Also, wenn du da nicht enden willst, dann halt dich aus Sachen raus, die dich nichts angehen."

Mitch: *Warum fällt mir das gerade jetzt ein? Aber Tala hat ja Recht. Ich sollte mich aus Sachen raushalten, die mich nichts angehen...Aber was wohl aus dem Mädchen geworden ist? Frag ich Tala jetzt? Nein, lieber nicht. Sonst geh ich Tala wieder auf die Nerven.*

Auf einmal richtete sich Tala etwas auf und Mitch schaute ihn nur schroff an.

Tala: "Wer spielt denn hier Geige?"

Mitch: "Das hörst du bis hier her?"

Mitch horchte etwas, dann hörte sie es auch. Ganz leise. Aber sie konnte jetzt nicht sagen, welches Stück Kai spielte. Es war ihr im Moment auch so ziemlich egal.

Mitch: "Das ist Kai."

Tala: "Seit wann spielt er Geige?"

Mitch: "Frag mich nicht. Er hat es schon getan, als ich hier einzog. Meistens macht er das, wenn er etwas genervt ist, um sich zu beruhigen."

Tala: "Früher hat er das mit einem Beyblade Match gemacht."

Tala grünte ein bisschen.

Mitch: "So oft bladet er schon gar nicht mehr. Deswegen spielt er wohl jetzt Geige."

Tala: "Schön."

Tala schien sich über irgendwas zu amüsieren und er wendete sich heiter wieder dem Buch zu.

Mitch: "Was ist denn so lustig?"

Tala: "Kai sagte mal zu mir, dass er sich niemals auf das Niveau eines Musikers herab lassen würde."

Mitch: "So kann man sich halt irren."

Es wurde wieder etwas ruhig.

Mitch: "Er spielt immer noch."

Tala: "Lass ihn doch. Sonst geht sein Niveau noch mehr in die Tiefe."

Mitch musste lachen. Tala lächelte sie nur kurz an, wendete sich aber schnell wieder dem Buch zu, damit sie es nicht sah.

Stimme: "Hab ich einen Witz verpasst?"

Lynn war in die Bibliothek gekommen und lief zu Mitch an den Sessel.

Mitch: "Nein, hast du nicht. Aber...du..."

Lynn brachte Mitch schnell wieder in ihre ernste Fassung zurück, denn Lynn hatte sich etwas umgezogen. Mitch lief schon den ganzen Tag in anderen Klamotten rum, denn ihre alten waren bei der Razzia zerrissen worden.

Mitch: "Hey, die Klamotten kenn ich doch."

Lynn: "Ja. Hab in deinem Schrank gewählt."

Mitch: "Was hast du?!"

Lynn: "Die passen dir doch eh nicht mehr. Dachte mir nur, dass sie dann wenigstens nicht zu Mottenfutter werden."

Mitch war schon ein wenig verärgert. Allein schon, weil sie fand, dass die Klamotten Lynn besser stehen, als sie es bei ihr je getan haben. Aber das lag nur daran, dass sie nicht grün waren.

Mitch: "Aber frag mich das nächste Mal, okay?"

Lynn: "Ist gebonkt."

Lynn schaute zu Tala, der sie noch nicht einmal an diesem Tag angesehen hatte und auch nicht dran zu denken wagte. Und auch Lynn fiel die Brille doch schon extrem auf.

Lynn: "Seit wann hat Tala eine Brille?"

Mitch: "Frag mich nicht. Er sagt es mir nicht."

Lynn: "Sieht geil aus."

Mitchs Kopf rutschte von ihrer Hand ab, wo sie sich schon die ganze Zeit drauf gelehnt hatte, als Lynn ins Zimmer geplatzt war. Tala ignorierte die beiden nur weiter und das ohne große Probleme, da er so in das Buch vertieft war.

Mitch: "Lynn..."

Lynn: "Ist meine ehrliche Meinung."

Mitch: "Ist schon gut...Was habt ihr mit Kai gemacht, dass er wieder gespielt hat?"

Lynn grinste über das ganze Gesicht.

Lynn: "Jing Lay wollte mir nicht glauben, dass Kai ein ganz Lieber ist."

Tala musste sich unter dieser Aussage das Lachen krampfhaft verkneifen.

Lynn: "Da hab ich vorgeschlagen, dass er ihr mal was vorspielt. Hat er sofort gemacht und Jing Lay wollte nach dem ersten Stück von ihm, gleich noch eines hören. Ich wette, Kai spielt gleich immer noch, wenn ich wieder hochgehe. Apropos hochgehen. Eins hätte ich da noch."

Mitch: "Was denn?"

Mitch stand auf und sah Lynn nur noch an sich runter zeigen. Lynn hatte keine Socken oder Schuhe an. Mitch sah Lynn wieder ins Gesicht, als sie das gesehen hatte. Lynn strahlte über das ganze Gesicht und forderte den nächsten Satz von Mitch nur raus.

Mitch: "Irgendwo hab ich noch Schuhe stehen."

Lynn: "Ich geh schon mal suchen."

Lynn rannte aus dem Zimmer und Mitch schaute ihr nach.

Tala: "Ob ihr vielleicht die Freiheit über den Kopf steigt...?"

Mitch: "Werd nicht albern. Sie ist froh, dass sie die Freiheit endlich hat. Sie kann halt tun und lassen, was sie will. Ich gönne es ihr."

Tala: "Wenn du meinst."

Tala schlug das Buch zu. Er hatte es durch und nahm die Brille ab, die er auf den Tisch legte. Mitch drehte sich zu Tala um.

Mitch: "Fertig?"

Tala: "Jupp."

Tala stand auf und brachte das Buch wieder dahin, wo er es her hatte. Irgendwo in den hinteren Regalen steckte er es wieder zwischen die anderen Bücher.

Tala: "Hoffentlich dauert das bei Tyson nicht zu lange. Ich hab noch ein paar Bücher zu lesen."

Mitch: "So ein paar...Millionen, ne?"

Tala grummelte sie etwas an, als er neben ihr stehen blieb.

Tala: "Wollen wir jetzt los? Der Regen ist fast weg."

Mitch hatte den Regen schon wieder total vergessen. Sie schaute durch die großen Fenster, wodurch die Sonne in den Raum schien.

Mitch: "Dann schauen wir mal, ob unser lieber Kai auch startklar ist."

Jetzt lachte Tala ein wenig. Mitch hatte vorhin schon gemerkt, dass er bei Lynns kleinen Vortrags lachen wollte. Sie liefen los und verließen die Bibliothek.

Tala: "Lynn sagte was von einer Jing Lay?"

Mitch: "Ja, meine Freundin aus China. Sie wollte mich besuchen kommen, weil sie Ray in Peking gesehen hatte."

Tala schaute etwas fragend, was Mitch nicht merkte, weil sie in ihrer Hosentasche wühlte. Also musste Tala seine Frage nicht nur denken, sondern auch sagen.

Tala: "Warum muss sie dann her, wenn sie ihn da gesehen hatte?"

Mitch: "Sie hat einen...Ray-Komplex. Wenn sie ihn sieht, dreht sie durch. Sie würde sich am liebsten in Luft auflösen, wenn sie ihm begegnet. Außerdem hat, sorry, hatte sie Angst vor Kai...und vor dir immer noch."

Tala grünte fies. Der Gedanke gefiel ihm, dass jemand Angst vor ihm hatte. Doch der Gedanke verflog schnell wieder, weil Mitch ihm schnell mit einem Band, dass sie aus der Hosentasche gekramt hatte, einen kleinen Zopf machte. Tala schaute sie grimmig an.

Mitch: "Entschuldigung, aber so siehst du nicht so mädchenhaft aus."

Talas grimmiger Blick verzog sich noch mehr. Aber den Zopf wieder aufmachen, tat er jetzt auch nicht. Mitch lächelte schon wieder, ohne dass sie es eigentlich wollte. Aber

bemerken tat es Tala nicht, weil er wieder nach vorne in den Flur schaute. Sie liefen durch die Empfangshalle in das Fernsehzimmer, wo Kai jetzt etwas entnervt auf dem Sofa saß.

Mitch: "Hast es überlebt?"

Kai: "Ja. Diese Jing Lay hat doch echt ´nen Schaden. Hat Angst vor mir, flieht vor Ray und als nächstes springt die Tala auch noch um den Hals."

Mitch: "Das wird sie nicht tun."

Die Bemerkung überhörte Tala einfach mal.

Tala: "Gehen wir jetzt los?"

Tala klang etwas genervt. Kai sah ihn erstmal schief an.

Kai: "Schicke Frisur."

Tala: "Schickes Hemd."

Kai trug auch schon, so wie Mitch, andere Sachen, weil auch seine ziemlich ramponiert waren. Und sein weißes Hemd schien bei dem kleinsten Schauer unsichtbar zu werden, so dünn war es.

Mitch: "Gehen wir jetzt los, oder nicht? Ich muss nicht zu Tyson und mir seinen Opa wieder antun."

Beide schauten fragend zu Mitch.

Kai: "Ach, diesmal ist es sein Opa."

Mitch: "Ja, er hat das letzte Mal Zuckerschnute zu mir gesagt."

Kai: "Wie süß."

Mitch: "Ich bin nicht süß!"

Tala: "Hundertprozentig nicht."

Mitch knurrte Tala an, der nur fies schmunzelte. Bevor Mitch ihm noch was entgegen kommen konnte, hörte man schon Lynn versuchen, Jing Lay in das Zimmer zu zerren.

Lynns Stimme: "Komm schon!"

Jing Lays Stimme: "Bushì." (nein)

Lynn bekam Jing Lay gerade mal durch die Tür, doch Jing Lay hielt sich krampfhaft am Türrahmen fest.

Lynn: "Er wird dir schon nicht den Kopf abreißen."

Tala: "Vielleicht ja doch."

Lynn ließ auf einmal Jing Lay los und drehte sich etwas entsetzt zu Tala um. Jing Lay fiel fast hin. Aber sie konnte sich noch halten. Jetzt klebte sie an der Wand neben der Tür und sah mit einem ängstlichen Gesicht zu Tala rüber.

Lynn: "Aber Tala."

Tala lächelte nur. Kai stand auf und lief auf die Tür zu.

Kai: "Dann können wir ja jetzt gehen, wo alle da sind."

Er lief an Jing Lay vorbei, die immer noch ziemlich zerknittert ausschaute. Lynn wedelte mit ihrer Hand vor ihrem Gesicht rum, aber sie war vor Angst erstarrt.

Lynn: "Mitch? Wie kriegt man Jing Lay wieder heile?"

Mitch: "Ich kann ja mal Ray anrufen. Vielleicht weiß er ja was."

Jing Lay sprang fast von der Wand weg und sah Mitch entsetzt an.

Jing Lay: "Bitte nicht. Dann weiß er, dass es mich gibt. Dann will er mich auch noch kennen lernen und dann bin ich...Chao Doufu." (angebratener Sojaquark)

Mitch musste lachen und die anderen fragten sich nur warum, denn Chinesisch verstehen sie ja nicht.

Jing Lay: "Was hat sie denn?"

Lynn: "Komm, Jingy. Sonst läuft uns Kai noch davon."

Lynn nahm Jing Lay am Handgelenk und zog sie hinter sich her aus dem Raum raus.

Jing Lay schien ihre Angst vor Tala vollkommen vergessen zu haben, doch später in der U-Bahn war sie wieder da. Sie hatten alle einen Sitzplatz und zwischen Jing Lay und Tala saß nur Lynn, die nicht gerade ein Sitzriese war. So konnte Jing Lay Tala die ganze Zeit aus ihrem Blickwinkel beobachten. Aber die ganze Zeit musste sie immer und immer wieder verlegen zu Boden blicken. Tala merkte gar nicht, dass Jing Lay da ein Theater mit ihrer Angst vor ihm veranstaltete. Mitch saß neben Kai, Jing Lay direkt gegenüber, und grünte die ganze Zeit nur vor sich hin, weil Jing Lay sich eigentlich keine Sorgen um Tala machen sollte, sondern um Ray, der bei Tyson war. Als Lynn das sah, musste sie erstmal lachen.

Lynn: "Mitch hat zu viel Lachgummi gegessen."

Lynn kriegte sich gar nicht mehr ein und alle sahen Mitch verwundert an.

Mitch: "Was denn? Darf man sich nicht mal darauf freuen, Tyson wieder mal in den Hintern zu treten?"

Lynn: "Sei doch nicht so gemein mit dem armen Tyson."

Mitch: "Armer Tyson?! Der hat meinen Powerring kaputt gemacht!"

Kai: "Ja und dann war der ganze Beyblade schrott, weil wir Lynn zurück holen mussten."

Tala: "Deiner sah aber auch nicht besser aus."

Jing Lay zuckte kurz zusammen, als Tala das Wort erhoben hatte.

Mitch: "Und deiner erst."

Es blieb kurz still und sie wühlten dann alle drei gleichzeitig einen Beyblade heraus und richteten sie sich gegenseitig zu.

Alle drei: "Aber ich hab ´nen Neuen!"

Sie stutzten kurz und zogen dann ganz schnell ihren Blade zurück. Jing Lay hob etwas den Kopf, nachdem alle wieder verstummt waren. Sie schaute unauffällig durch die Runde. Mitch war jetzt etwas geknickt, weil Lynn sie so aus der Fassung gerissen hatte, Kai machte nur einen warteten Eindruck, Tala starrte nur ein paar Löcher in die Luft und Lynn wippte fröhlich hin und her. Jing Lay schaute kurz wieder zu Boden, dann sah sie wieder zu Mitch.

Jing Lay: "Ähm...Mitch?"

Plötzlich schaute alles die Chinesin an und sie wurde wieder verlegen.

Jing Lay: "Duibuqi..." (Entschuldigung)

Mitch: "Ne, was ist denn?"

Jing Lay: "Naja, suoyi..." (also)

Man sollte wissen, dass Jing Lay immer mal in ihre Muttersprache abrutscht, wenn sie verlegen wird.

Jing Lay: "Wie viele sind wir denn eigentlich? Wenn ich fragen darf?"

Mitch: "Na, schauen wir doch mal, wer da ist. Dann kucken wir mal, wie wir das Turnier am geschicktesten regeln können."

Tala: "Wenn es eine ungerade Zahl ist, dann setz ich gerne aus."

Lynn: "Das kannst du uns doch nicht antun."

Tala: "Hm?"

Lynn: "Einer der besten Beyblader der Welt darf doch nicht einfach so aussetzen."

Lynn himmelte Tala schon förmlich an und Mitch wurde sogar ein bisschen eifersüchtig. Tala ließ sich davon unbeeindruckt und schaute zu Kai.

Kai: "Die redet immer so."

Es dauerte nicht mehr lange bis sie an ihre U-Bahn-Haltestation kamen und sich weiter auf dem Weg zu Tyson machten. Weit vorne lief Kai mit Lynn, die sich schon ausmalte, wer denn da sein wird und wem Kai die Hölle heiß machen könnte. Hinter ihnen lief

Tala ganz ruhig und sah sich das Theater vor sich an. Jing Lay lief also mit Mitch hinten und versuchte immer noch krampfhaft ihre Angst vor Tala zu verscheuchen.

Jing Lay: "Er tut wirklich nichts?"

Mitch: "Nein, gar nichts. Außer du ärgerst ihn."

Jing Lay: "Na, hoffentlich nicht."

Bei Tysons Haus angekommen, musste Lynn gleich wieder Sturm klingeln. Diesmal hielt sie keiner davon ab und ihr verging dabei sogar die Lust. Aber es machte keiner auf.

Lynn: "Ob sie wieder am Fluss sind?"

Kai: "Das glaub ich nicht."

Stimme: "Hey, was macht ihr denn hier?"

Max war um die Hausecke gekommen, um mal zu schauen, wer da geklingelt hatte.

Lynn stürmte gleich auf ihn los.

Lynn: "Hi. Wir kommen euch mal besuchen."

Max: "Das seh ich."

Max fiel Tala auf.

Max: "Hey, hoher Besuch."

Er musste kurz lachen

Tala: "Sehr witzig."

Max: "Die anderen sind hinten. Einfach mir nach."

Max ging nach und Lynn folgte ihm sofort. Die anderen kamen auch nach, doch Jing Lay blieb kurz vor der Hausecke stehen, als die anderen schon dahinter verschwanden.

Mitch kam noch mal zurück.

Mitch: "Was ist, Jing Lay?"

Jing Lay: "Ich hab irgendwie ein komisches Gefühl. Irgendwas passiert gleich. Und es ist nichts Gutes."

Mitch wusste, was sie damit schon meinen könnte. Denn immerhin ist Ray auch da, den Mitch schon gesehen hatte.

Mitch: "Da ist nichts Ungutes."

Ein kurzer Aufschrei von Tyson war zu hören, als er Tala entdeckt hatte; eher Talas neue Frisur.

Jing Lay: "Bist du dir sicher?"

Mitch: "Hundertprozentig."

Jing Lay ging Mitch etwas zögerlich dann doch nach und als sie um die Hausecke bog, blieb ihr fast das Herz stehen. Nicht, weil Tala immer noch versuchte Tyson klar zu machen, dass er Tala war. Oder, weil Lynn sich darüber auch noch mit Max lustig machte. Weder noch, dass Kai nichts gegen das Theater unternahm. Einfach nur, weil sie Ray entdeckt hatte. Mitch stand noch neben Jing Lay, die jetzt total bleich war.

Mitch: "Jing Lay?"

Jing Lay: "Ja?"

Mitch: "Geht ´s dir gut?"

Mitch tat dieser Schock, den sie Jing Lay jetzt gegeben hatte, jetzt leid. Dass Jing Lay wirklich so starr da stehen würde, als ob sie jeden Moment ohnmächtig werden würde, konnte Mitch eigentlich nie wirklich glauben.

Jing Lay: "Nein...Da steht Ray..."

Mitch: "Noch hat er dich nicht gesehen."

Jing Lay: "Tai chide..." (zu spät)

Ray hatte zu der Hausecke geschaut, weil er sich gefragt hatte, wo Mitch eigentlich ist. Sie wäre doch nicht allein zu Hause geblieben. Und so sah Ray auch Jing Lay. Aber

er wendete sich etwas später von ihr ab.

Ray: "Wer ist das?"

Die Frage war an Kai gerichtet, der jetzt ebenfalls zur Hausecke sah, dessen Blick Ray schnell folgte.

Kai: "Das ist Mitchs Freundin aus China. Sie bleibt ein paar Tage bei uns."

Ray: "Aha."

Ray schien schon fast von Jing Lay fasziniert und brachte nicht gerade sehr viele Worte raus.

Kai: "Vielleicht solltest du mal hingehen."

Ray: "Wieso ich?"

Ray war vor Entsetzen etwas rot geworden. Legte sich aber schnell wieder, weil er es selber gemerkt hatte. Kai entging das gar nicht.

Kai: "Ihr habt vielleicht das gleiche Heimatland."

Ray: "(seufz) Na schön."

Ray lief langsam auf Mitch und Jing Lay zu. Tyson hatte zur selben Zeit endlich eingesehen, dass der da vor ihm wirklich Tala war. Dazu musste Tala ihm nur Wolborg zeigen. Jing Lay war immer noch wie fest gefroren. Mitch versuchte ein wenig auf sie einzureden. Doch als Ray dann auch noch direkt vor ihr stand, war alles zu spät.

Mitch: *Musste das jetzt sein, dass Ray auch noch herkommt?*

Mitch sah kurz zu den anderen und bemerkte, dass Kai zu ihnen fies rüber lächelte. Mitch knurrte kurz.

Mitch: *Kai. Ich bring dich um.*

Jing Lay starrte Ray vor sich nur an. An ihrem Gesicht konnte man nicht gerade sehen, ob sie gleich los weinen würde, einen Zusammenbruch erleiden würde oder einfach nur einen Freudensprung machen würde.

Ray: "Hi."

Mehr fiel Ray gerade nicht ein, was er sagen könnte. Doch es reichte aus, um Jing Lay zum reden zu bringen, wovon man aber kein Wort verstand, weil es ein Kauderwelsch aus Chinesisch und Japanisch war.

Ray: "Hey, hey, immer schön alles nach einander."

Jing Lay hörte gleich wieder auf, schaute verlegen zu Boden und lief rot an. Ray schaute Hilfe suchend zu Mitch rüber, die immer noch mit Kai saure Blicke tauschte. Da wendete sich Ray doch wieder Jing Lay zu.

Ray: "Du kommst doch aus China, oder?"

Jing Lay stutzte und versuchte nicht noch roter zu werden, doch es wurde nicht besser.

Jing Lay: "Sh-shi-shide..." (ja)

Ray: "Und woher genau?"

Jing Lay: "Beijing..."

Ray: "Ach, Peking. Ist gar nicht so weit weg von mir."

Jing Lay: "Wo zhidao..." (ich weiß)

Jing Lay war es äußerst peinlich mit Ray zu reden. Auch wenn Mitch immer noch neben ihnen stand. Mitch bemerkte aber jetzt, dass sie das einseitige Gespräch der beiden unterbrechen musste, weil Lynn eben erklärte, warum sie denn gekommen seien. Nur ein paar Minuten später waren sie alle damit einverstanden. Jing Lay stand jetzt ganz weit weg von Ray. Sie versteckte sich so hinter Mitch, dass Ray sie nicht wirklich sehen konnte.

Lynn: "Super! Aber wie genau wollen wir das jetzt machen?"

Max: "Mit sieben können wir schlecht ein kleines Turnier machen."

Mitch: "Wieso sieben? Ich zähl acht."

Alle schauten Mitch fragend an.

Mitch: "Also: Max eins, Tyson zwei, Lynn drei, Ray vier, Kai fünf, Tala sechs, dann ich sieben und..."

Alle schauten zu Jing Lay.

Mitch: "...Jing Lay acht."

Lynn: "Du bladest auch?"

Jing Lay nickte nur kurz. Wegen Rays Anwesenheit war sie jetzt total in Verlegenheit geraten und würde am liebsten schnell wieder nach Hause gehen. Doch dann müsste sie Mitch fragen, denn alleine würde sie den Weg nicht zurück finden.

Max: "Da wir ja acht sind, dann geht das doch super mit dem Pyramidensystem."

Tyson: "Also immer zwei gegeneinander und der Sieger kommt weiter und kämpft dann gegen den Gewinner aus dem anderen Pärchen?"

Lynn: "Richtig."

Kai: "Und wie legen wir die Paarungen für die ersten Kämpfe fest?"

Lynn: "Auslosen!"

Kai: "Ich hab es geahnt."

Mitch: "Das ist doch immer noch die einfachste Methode, oder?"

Etwas später waren Zettel und Stifte besorgt. Zum Auslosen schrieb jeder seinen Namen auf einen Zettel und knickte ihn zusammen, damit man den Namen natürlich nicht lesen konnte. Mitch musste das eben für Jing Lay machen. Erstmal, weil sie überhaupt nicht mehr richtig anwesend war und sie auch nicht ihren Namen auf Japanisch schreiben konnte, damit Lynn, eben selbst zur Ausloserin ernannt, es lesen konnte. Max war zum Schreiben der Paarungen bereit.

Max: "Dann leg mal los."

Lynn: "Die Spannung steigt. Wer kommt als erstes dran?"

Lynn nahm zwei Zettel und machte einen nach dem anderen auf.

Lynn: "Mitch und Tala."

Mitch: "Ich verlange Neuwahlen!"

Tyson: "Zu spät. Schon aufgeschrieben."

Max war noch gar nicht fertig mit schreiben. Mitch grummelte vor sich hin. Tala schien das egal zu sein. Lynn nahm die nächsten beiden Zettel und öffnete sie.

Lynn: "Hui, da ist meiner und...Tyson."

Beide freuten sich schon drauf und Max notierte es. Jing Lay fiel schlagartig was ein. Die Chance war jetzt noch größer, dass sie gegen Ray kämpfen müsste.

Jing Lay: *Ich will nach Hause.*

Lynn nahm die nächsten beiden Zettel. Um die Spannung etwas zu steigern, machte sie den zweiten Zettel etwas später auf.

Lynn: "Ray und..."

Jing Lay: *Bitte nicht ich...Bitte nicht ich...Jiuming.* (Hilfe)

Lynn: "O-nii-chan!"

Kai: "Hör auf damit!"

Alle lachten kurz und Max hatte wirklich statt Kai jetzt O-nii-chan aufgeschrieben. Kai merkte es aber nicht, bis Tyson zu lachen anfang. Während Kai das stornierte, fiel Jing Lay ein riesiger Berg vom Herzen. Jedenfalls brauchte sie nicht sofort gegen Ray kämpfen. Es fiel ihr ja schon schwer, sich an seine Gegenwart zu gewöhnen.

Lynn: "Dann bleiben ja nur noch Max und Jing Lay. Wollen wir erst Werbung machen oder gleich anfangen?"

Mitch: "Sofort."

Tala: "Bringen wir es hinter uns."